Wegweiser

für Seniorinnen und Senioren in Jülich

STADT JÜLICH

Historische Festungsstadt - Moderne Forschungsstadt

RHEINBAU

- **Wohnungswirtschaft**
- **Baubetreuung**
- **Hausverwaltung**

Seniorenwohnungen Jülich, Berliner Str. 2 – 6

RHEINBAU
Rheinische Baubetreuungs-
und Wohnungsbaugesellschaft mbH
Römerstr. 13
52428 Jülich

unsere Öffnungszeiten:

Mo – Fr	8^{00} – 12^{00} Uhr
Mo – Mi	14^{00} – 16^{00} Uhr
Do	14^{00} – 17^{30} Uhr
Fr	14^{00} – 16^{00} Uhr

☏ 02461 / 6924-0
02461 / 6924-99
info@rheinbau.de
www.rheinbau.de

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der demografische Wandel geht auch an Jülich nicht spurlos vorüber. Die ältere Generation nimmt einen immer größeren Anteil an der Gesamtbevölkerung ein.

Derzeit leben in Jülich rund 7.300 Menschen, die älter als 65 Jahre sind. Dies ist mehr als ein Fünftel der gesamten Jülicher Bevölkerung. Bis zum Jahr 2030 wird sich der Anteil der über 65-jährigen auf rund 9.000 Mitbewohnerinnen und Mitbewohner in Jülich erhöhen. Damit ist dann fast jeder Dritte in Jülich älter als 65 Jahre alt.

Die ältere Generation war dabei noch nie so selbständig, mobil, aktiv, vital und engagiert wie in der heutigen Zeit. Ältere Menschen möchten ihre Entscheidung, wo sie wohnen, also sich zu Hause fühlen, unabhängig treffen können von Krankheit und Pflegebedürftigkeit.

Der mehrheitliche Wunsch der Menschen ist, das eigene Leben auch im Alter in der vertrauten Umgebung und den eigenen vier Wänden gestalten zu können. Teilnehmen am normalen Alltag, aktiv und kreativ die Freizeit gestalten, mit Menschen in Kontakt sein, die eigenen Erfahrungen und Fähigkeiten weitergeben – diese Dinge sind für viele ältere Menschen enorm wichtig. Seniorinnen und Senioren, die in diesem Sinne aktiv bleiben und sich einbringen wollen, finden in Jülich zahlreiche Angebote: etwa im Sport, in der Kultur, in der Bildung oder in den Initiativen, die speziell als Plattform für ältere Menschen gegründet wurden.

Der Seniorenwegweiser gibt Ihnen einen Überblick über die Fülle der Angebote in der Kernstadt und den Stadtteilen der Stadt Jülich. Egal, welches Anliegen Sie haben, welche Hilfe Sie auch brauchen, Sie finden für viele Bereiche die jeweiligen Ansprechpartner und Hilfen. Möchten Sie detaillierte Informationen über diese Broschüre hinaus, setzen Sie sich bitte direkt mit dem zuständigen Ansprechpartner in Verbindung.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und viele Anregungen beim Durchblättern dieses Wegweisers und hoffe, er dient Ihnen als hilfreicher Begleiter im Alltag.

Ihr

Axel Fuchs
Bürgermeister

STADT JÜLICH
Historische Festungstadt • Moderne Forschungsstadt

Grußwort 1
Impressum 3

1. Allgemeine Beratung und Information, Bürgerservice 4

1.1 Wichtige Dienststellen 4
Stadtverwaltung Jülich 4
Kreisverwaltung Düren 4
Landschaftsverband Rheinland 5
Geschäftsstellen der freien Wohlfahrtsverbände 5

1.2 Allgemeine Hilfsangebote und andere wichtige Einrichtungen 6
Seniorenbeirat 6
Jülich hilft 6
Stadtteilzentrum Nordviertel 7
Bürgerbus 8
Nette Toilette 8
Netzwerk ambulanter Hilfen 9
Ehrenamtlicher Reparaturdienst „Senioren helfen Senioren“ 9
PC-Heimservice 10
Ehrenamtlicher Einkaufsdienst 10
Jülicher Tafel 11

2. Aktiv im Alter – Kultur, Bildung, Sport Engagement und Ehrenamt 13

Volkshochschule 13
Musikschule 13
Stadtbücherei 13
Brückenkopf-Park 13
Senioren ins Netz 14
Ehrenamtliches Engagement 15
Sport 15
Seniorentreffs, Seniorenstuben 16
Kirchengemeinden 17

3. Wohnen im Alter – Hilfen und Entlastungen für zu Hause 19

3.1 Zuhause im Alter 19
3.2 Betreutes Wohnen in einer Wohnanlage 20
3.3 Wohnberechtigung 21
3.4 Hilfe im hauswirtschaftlichen Bereich 21

4. Gesundheit und Pflege 22

4.1 Krankenhaus 22
4.2 Hospiz 23
4.3 Pflege 23
4.4 Ambulante Pflegedienste 24
4.5 Tagespflegeeinrichtungen 25
4.6 Vollstationäre Pflegeeinrichtungen 25
4.7 Demenz 25
4.8 Selbsthilfegruppen 26

Entdecken Sie den Seniorenwegweiser der Stadt Jülich auch ONLINE unter
stadt-juelich-senioren.ancos-verlag.de

STADT JÜLICH
Historische Festungstadt • Moderne Forschungsstadt
ancos

5. Gesetzliche Sozialleistungen 27

5.1 Leistungen der Sozialhilfe 27
5.2 Grundsicherung 28
5.3 Wohngeld 29
5.4 Schuldnerberatung 29

6. Hilfe in verschiedenen Lebenslagen 30

6.1 Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung 30
6.2 Hilfen für Behinderte 30
6.3 Rentenangelegenheiten 31
6.4 Rundfunkgebühren 32
6.5 Rechtshilfe 32
6.6 Testamentsfragen 32
6.7 Hilfe bei Todesfällen 35
6.8 Notfall- bzw. Dokumentenmappe 35

7. Notfall-Telefonnummern – auf einen Blick 36

Branchenverzeichnis 37

Impressum

Herausgeber:
Stadt Jülich, Der Bürgermeister
Amt für Familie, Generationen und Integration
Große Rurstraße 17, 52428 Jülich

Redaktion:
Frank Muckel
E-Mail: fmuckel@juelich.de
Telefon: 02461 63-238

Fotos:
Stadt Jülich, ccvision.de

Alle Angaben sind ohne Gewähr
Stand: November 2017

Konzeption/Realisation/Anzeigenteil:

ancos

© 2017 anCos Verlag GmbH, 1. Auflage

ancos Verlag GmbH
Lange Straße 14, 49565 Bramsche
Telefon: 05461 88266-0
Telefax: 05461 88266-11
E-Mail: info@ancos-verlag.de
www.ancos-verlag.de

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
Nachdruck oder Reproduktionen, auch auszugsweise, nicht gestattet.

Bei der Erstellung der Broschüre wurde sorgfältig recherchiert. Dennoch kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben keine Gewähr übernommen werden. Haftungsansprüche sind ausgeschlossen. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage richten Sie bitte an die Stadtverwaltung oder den Verlag.

In unserem Verlag erscheinen:
Publikationen zur Bürgerinformation, Wirtschaftsförderung, Freizeitgestaltung, Einweihungs- und Jubiläumsbroschüren, Patientenbroschüren, Bauherrenwegweiser, Seniorenratgeber sowie Hochzeits- und Familienbroschüren.

1. Allgemeine Beratung und Information, Bürgerservice

Viele gesetzliche Bestimmungen und eine große Anzahl sozialer Leistungen, Dienste und Einrichtungen machen es Ihnen und Ihren Angehörigen oft schwer, zu erkennen, wofür und von wem Hilfen angeboten werden.

Ein Telefonanruf an der richtigen Stelle genügt oftmals schon, um erste wichtige Informationen zu erhalten oder an den zuständigen Ansprechpartner vermittelt zu werden.

Beratungsstellen der Stadt Jülich, des Kreises Düren und der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege stehen Ihnen mit Informationen, Rat und Hilfe zur Beantwortung Ihrer Fragen und zur Lösung Ihrer Probleme zur Verfügung.

1.1 Wichtige Anlaufstellen

Stadtverwaltung Jülich

Die Verwaltung der Stadt Jülich ist Ihr erster Anlaufpunkt in Fragen zu Ausweis – und Passangelegenheiten, Rentenangelegenheiten, Sozialhilfe, Grundsicherung, Wohngeld, Schwerbehindertenausweisen und bei Todesfällen.

Wenn Sie eine gute Idee haben, von der auch andere Jülicherinnen und Jülicher profitieren können oder Ihnen ein Missstand aufgefallen ist, können Sie sich mit Fragen, Anregungen oder Beschwerden an die Stadtverwaltung Jülich wenden.

Stadt Jülich
Große Rurstraße 17, 52428 Jülich
Telefon: 02461 63-0
Telefax: 02461 63-362
E Mail: info@juelich.de
www.juelich.de

Kreisverwaltung Düren

Die Kreisverwaltung Düren gibt Auskunft zu Leistungen der Kriegsopferfürsorge, Eingliederungshilfen für Behinderte, Pflegeberatung und hilft bei psychischen Erkrankungen.

Die Koordinationsstelle „Pro Seniorinnen und Senioren im Kreis Düren“ bietet Beratung, Information, Fortbildung und Hilfe rund um das Thema Alter sowie bei der Initiierung von Angeboten der Seniorenarbeit und neuen Projekten an.

Sie koordiniert die Arbeit der Interessengemeinschaft Seniorenarbeit Raum Düren/Jülich (ISaR) zu Themen wie Armut im Alter, Kultur- und Begegnungsarbeit, Wohnen im Alter, Demenz, Generationen übergreifende Projekte und „Aktiv vor Ort-Treffen“ in den Städten und Gemeinden des Kreises Düren. Sie informiert zu Bildungswochen und Fachtagungen und bietet eine Beratung durch die ehrenamtliche Seniorenbeauftragte.

Neues Rathaus

Kreis Düren
Amt für Familie, Senioren und Soziales
Bismarckstraße 16, 52351 Düren
Telefon: 02421 22-1527
Telefax: 02421 22-2020
E-Mail: amt50@kreis-dueren.de
www.kreis-dueren.de

Landschaftsverband Rheinland – Dezernat Soziales, Integration

Bei der Arbeit des Dezernates „Soziales und Integration“ des Landschaftsverbandes Rheinland stehen Menschen mit Behinderungen im Mittelpunkt. Wohnhilfen, Werkstattbeschäftigung und andere Leistungen für Menschen mit Behinderung (wie beispielsweise das Blinden- und Gehörlosengeld) werden vom LVR übernommen.

Des Weiteren gehören Leistungen für Menschen mit Behinderung im Beruf sowie die Leistungen des sozialen Entschädigungsrechtes für Opfer von Krieg und Gewalt zum Spektrum des LVR.

Landschaftsverband Rheinland
Kennedy-Ufer 2, 50679 Köln
Telefon: 0221 809-0
Telefax: 0221 809-2200
E-Mail: soziales@lvr.de
www.lvr.de

Geschäftsstellen der freien Wohlfahrtsverbände

Arbeiterwohlfahrt
Jülich Stadt e. V.
Marie-Juchacz-Weg 2, 52428 Jülich
Telefon: 02461 50318
E-Mail: awo@awo-juelich.de

Caritasverband für die Region
Düren-Jülich e. V.
Kurfürstenstraße 10–12, 52351 Düren
Telefon: 02421 481-0
E-Mail: info@caritas-dn.de
www.caritasverband-dueren.de

Der Paritätische –
Kreisgruppe Düren
Paradiesbenden 24, 52349 Düren
Telefon: 02421 489210
Telefax: 02421 489212
E-Mail: dueren@paritaet-nrw.org
www.dueren.paritaet-nrw.org

Deutsches Rotes Kreuz –
Kreisverband Jülich e. V.
Oststraße 22, 52428 Jülich
Telefon: 02461 3436-0
Telefax: 02461 3436-29
E-Mail: info@drk-juelich.de

Diakonieverein
Düren-Jülich-Heinsberg e. V.
Schirmerstraße 1a , 52428 Jülich
Telefon: 02461 9756-0
Telefax: 02461 9756-22
E-Mail: diakonieverein@diakonie-juelich.de

Zentralwohlfahrtsstelle der
Juden in Deutschland
Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Nordrhein K.d.ö.R.
Paul-Spiegel-Platz 1, 40476 Düsseldorf
Telefon: 0211 446809
Telefax: 0211 488401
E-Mail: lvnr@jgd.derf

STADT JÜLICH
Historische Festungsstadt • Moderne Forschungsstadt

1.2 Allgemeine Hilfsangebote und andere wichtige Adressen

Interessenvertretung für Senioren in Jülich – der Seniorenbeirat

Wir – der Seniorenbeirat der Stadt Jülich

Alter gibt Erfahrung!
Ovid (4 v. Chr. – 17 n. Chr.)

Der ehrenamtliche Seniorenbeirat vertritt die Interessen älterer Menschen in der Stadt Jülich und den dazugehörenden Ortsteilen.

Er hat es sich zum Ziel gesetzt, die Seniorinnen und Senioren zu unterstützen und trägt dafür Sorge, dass Ihre Interessen politisch stärker berücksichtigt werden. Die vielfältigen Interessen und Bedürfnisse der älteren Generation mit allen Aspekten der Altenhilfe gehören ebenso dazu wie Wohnungspolitik, Stadtentwicklung und Verkehr, Kultur und Bildungspolitik sowie Fragen der Sicherheit.

Der Seniorenbeirat führt seine Aufgaben konfessionell neutral und politisch unabhängig durch. Er arbeitet mit den Wohlfahrtsverbänden, den kirchlichen Einrichtungen und allen Institutionen zusammen, die in der Seniorenhilfe tätig sind und sich mit Angelegenheiten der Senioren befassen.

Er hat das Recht, Anträge, Empfehlungen und Stellungnahmen in den Rat und seine Ausschüsse einzubringen. Um seinen Aufgaben im Rat besser nachkommen zu können, entsendet der Seniorenbeirat jeweils ein sachkundiges Mitglied in die Ausschüsse des Rates der Stadt Jülich.

Der Seniorenrat führt regelmäßig öffentliche Sitzungen durch.

Kontakt:
Stadt Jülich
Amt für Familie, Generationen und Integration
Telefon: 02461 63-411

Jülich hilft

Jülich Hilft

Viele Menschen in Jülich brauchen Unterstützung und Hilfe. Viele Jülicher wollen helfen. Jülich hilft ist ein Vernetzungspunkt für praktische Hilfe in Jülich.

Öffentliche und freie Institutionen Jülich halten eine Vielzahl von Beratungs-, Hilfs- und Unterstützungsangeboten für Menschen aller Alters- und Bevölkerungsgruppen bereit.

Auf der Internetseite „Jülich hilft“ können Sie einerseits für Ihre Bedürfnisse Hilfe finden; andererseits aber auch Ihr privates ehrenamtliches Engagement zur Hilfe für andere anbieten.

Die Plattform „Jülich hilft“ knüpft hier ein Netz der Beratungs- und Hilfeangebote aller Hilfsorganisationen, hilft bei der Suche nach kompetenten Ansprechpartner/innen zu verschiedenen Themen aus dem Kinder-, Ju-

gend- und Sozialbereich, vermittelt Kontaktdaten und aktuelle Öffnungszeiten, ergänzt um die Hilfen aus dem privaten Bereich.

Weitere Informationen gibt es unter: www.juelich-hilft.de.

Kontakt:
Stadt Jülich
Amt für Familie, Generationen und Integration
Telefon: 02461 63-268

Stadtteilzentrum Nordviertel der Stadt Jülich

Das Stadtteilzentrum Nordviertel ist der Stützpunkt des vom Land Nordrhein-Westfalen geförderten Projektes „Altengerechte Quartiersentwicklung Jülich Nordviertel“.
Die altengerechte Quartiersentwicklung verfolgt als Ziele

- Selbstbestimmtes Leben in der vertrauten Umgebung auch bei Unterstützungs- oder Pflegebedürftigkeit zu ermöglichen
- Im Quartier lebendige Beziehungen zwischen den Generationen zu fördern
- Wohnortnahe Prävention und Stärkung der haushaltsnahen Versorgung
- Förderung des gesellschaftlichen Dialogs über das Zusammenleben einer solidarischen Gesellschaft unter den Bedingungen des demografischen Wandels.

Das Stadtteilzentrum Nordviertel bietet für die Bewohnerinnen und Bewohner des Nordviertels Möglichkeiten der Begegnung in Form eines gemeinsamen Frühstücks, eines Nachbarschaftscafés, eines Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren und eines Karten- und Brettspieltreffs.

Gemeinsam mit den Besucher*innen des Quartiers Nordviertel erarbeitet die Stadt Jülich Konzepte für ein Wohnen im Alter im eigenen Zuhause trotz möglicherweise eintretendem pflege- und Unterstützungsbedarf. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Gesundheitsförderung.

Daneben gibt es Beratungsangebote, die allen Jülicherinnen und Jülichern offen stehen:

- Allgemeine Beratung
  montags und donnerstags von 9:00 – 16:00 Uhr
- Reparaturdienst
  Senioren-helfen-Senioren
  mittwochs von 10:00 – 11:00 Uhr
- Selbsthilfe Kontaktstelle des Paritätischen Düren
  freitags von 9:00 – 12:00 Uhr
- Weisser Ring e. V. –
  Beratung für Kriminalitätsopfer
  jeden 1. Dienstag im Monat von 13:00 – 14:00 Uhr
- Betreuungsstelle Kreis Düren
  jeden 1. Dienstag im Monat von 14:00 – 16:00 Uhr
  (Anmeldung unter
  Telefon: 02461 63-268)
- Demenzlotsen der Stadt Jülich
  Beratungstermine nach Vereinbarung unter
  Telefon: 02461 63-237

STADT JÜLICH
Historische Festungstadt • Moderne Forschungstadt

bürgerbus Jülich e.V.

Bürgerbus

Der Bürgerbus Jülich ist ein Bestandteil des öffentlichen Personen-Nahverkehrs und ergänzt das Angebot der Verkehrsunternehmen in der Jülicher Innenstadt. Damit werden für viele Jülicher Mitbürgerinnen und Bürger Erledigungen in Jülich sowie Arztbesuche und Einkäufe in Geschäften und Supermärkten möglich.

Der Bürgerbus hält an eigenen Haltestellen und an einigen Haltestellen, die mit den Haltestellen des übrigen öffentlichen Personen-Nahverkehrs identisch sind, insgesamt 27 Haltestellen. Er verbindet für viele Jülicher Mitbürgerinnen und Mitbürger wichtige Anlaufstellen wie das Krankenhaus, das Alte und das Neue Rathaus, den Friedhof und den Brückenkopf-Park und ist ebenso auch „Zubringer“ zum Bahnhof/Rurtalbahn.

Der Bürgerbus ist ein Kleinbus mit acht Sitzplätzen und wird mit ehrenamtlichen Fahrern und Fahrerinnen betrieben.

Seit 02.01.2017 gibt es einen neuen Fahrplan und erweiterte Tarife (Tageskarte, 10er-Karte). Die Fahrpläne liegen aus an der Infotheke der Stadt Jülich, der Tourist-Info, im Stadtteilzentrum und in einigen Geschäften.

Ebenfalls können Sie diese im Internet herunterladen:
www.juelich.de/buergerbus.

Gefahren wird an 6 Tagen der Woche – von Montag bis Samstag. Die Innenstadt der Stadt Jülich wird „kleeblattartig“ durch den Bürgerbus Jülich nahverkehrsmäßig erschlossen. In der Regel kann der Fahrgast in weniger als eine halbe Stunde ins Stadtzentrum und zurück.

Kontakt:
Stadt Jülich
Amt für Familie, Generationen und Integration
Telefon: 02461 63-268

Nette Toilette

nette Toilette
Eine Aktion der Stadt Jülich

Im Jahr 2009 haben der Seniorenbeirat und der Arbeitskreis Integration der Stadt Jülich sowie verschiedene Einzelpersonen die unbefriedigende Situation der öffentlichen Toiletten in Jülich thematisiert. Die Stadt Jülich griff den Vorschlag auf, die „Netten Toiletten“ auch in Jülich einzuführen.

Öffentliche Toiletten befinden sich in Jülich hinter der Tourist Information am Schlossplatz. Die erforderlichen Coins können in der Tourist Information – auch auf Vorrat – erworben werden. Die Toiletten in den Rathäusern stehen während der Dienstzeiten zur Verfügung.

Zusätzlich stellen Händler und Gastronomiebetriebe ihre Toiletten für Passanten ohne Kauf- oder Verzehrverpflichtung zur Verfügung und tragen die dadurch entstehenden Kosten.

Teilnehmende Stellen sind durch das obenstehende Logo erkennbar. Ihr kleiner Kostenbeitrag wird dort als „Dankeschön“ gerne angenommen.

In einem Flyer sind die „Netten Toiletten“ in Jülich mit Anschrift und Öffnungszeiten übersichtlich dargestellt. Sie erhalten den Flyer in den Rathäusern und in der Tourist Information.

Weitere Informationen und den Flyer zum Download gibt es unter:
www.juelich.de/nettetoilette

Auskünfte zur „netten Toilette“ erhalten Sie beim Bürgermeisterbüro der Stadt Jülich, Telefon: 02461 63-417.

Für einige der behindertengerechten Toiletten benötigen Sie den Euroschlüssel. Auskünfte hierzu erhalten Sie beim Amt für Kinder, Jugend und Sozialplanung der Stadt Jülich, Telefon: 02461 63-268.

Weitere Informationen gibt es auch unter www.juelich.de/euroschluessel.

NAH – Netzwerk ambulante Hilfen

Häufig sind Menschen gerade auf die Hilfe angewiesen, die nicht professionell angeboten wird. Im Rahmen des Projekts „NAH – Netzwerk ambulante Hilfen“ wird in den Stadtteilen Bourheim, Daubenrath, Güsten, Serrest und Welldorf in Kooperation mit dem Amt für Familie, Generationen und Integration ein Hilfe-Netzwerk im eigenen Dorf angeboten. Die Hilfe zielt vor allem darauf ab, hilfsbedürftigen Menschen bei der Bewältigung ihres Alltags zu unterstützen.

Kontakt:

Hilfe-Netzwerk Bourheim
Mo. und Do.: 9:00 – 12:00 Uhr
Telefon: 01575 2738262

Hilfe-Netzwerk Daubenrath
Di.: 11:00 – 12:00 Uhr
Telefon: 01575 2738263

Hilfe-Netzwerk Welldorf, Güsten, Serrest
Mi.: 10:00 – 11:00 Uhr
Telefon: 01575 2738261

Weitere Informationen erhalten Sie über das Amt für Familie, Generationen und Integration unter Telefon: 02461 63-411.

Ehrenamtlicher Reparaturdienst „Senioren helfen Senioren“

Der Senioren Reparaturdienst bietet Hilfe bei kleineren Reparaturen im Haushalt. Er ist ein Team aus rüstigen Seniorinnen und Senioren, denen handwerkliches Arbeiten Spaß macht, zu dem auch Fachleute wie Gas-Wasser-Installateur, Elektriker, Schreiner, Schneiderin ... gehören. Die Unterstützung ist ehrenamtlich und kostenfrei. Es fallen lediglich eine Fahrtkostenpauschale in Höhe von 0,30 €/km und die Kosten für Ersatzteile an.

Schadensmeldung per Telefon: 02461 8018811 (jeden Mittwoch von 10:00 – 11:00 Uhr) oder über Handy: 0162 8913887.

STADT JÜLICH
Historische Festungstadt • Moderne Forschungstadt

Schriftliche Anfragen können auch an die Stadt Jülich – Amt für Familie, Generationen und Integration, Große Rurstraße 17, 52428 Jülich oder per E-Mail an seniorenreparaturdienst@juelich.eu gerichtet werden.

PC-Heimservice

Der PC-Heimservice bietet Ihnen eine Hilfe bei Problemen mit Ihrem Computer, wenn dieser Fehlermeldungen ausspuckt, wenn Sie ein Modem anschließen wollen, ein neues Programm aufspielen wollen oder Ihr Drucker nicht druckt.

Die ehrenamtlichen Helfer kommen zu Ihnen nach Hause, erledigen die nötigen Arbeiten und erklären Ihnen, was Sie machen müssen, um das Problem beim nächsten Mal selber lösen zu können.

Falls Sie Hilfe benötigen, melden Sie sich bitte mit Ihrem Anliegen unter der Rufnummer 02461 939833 bei folgenden Personen zu folgenden Zeiten:

- jeden Montag
  von 9:00 – 12:00 Uhr und
  14:00 – 15:00 Uhr
- jeden Donnerstag
  von 10:00 – 11:00 Uhr
- jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
  von 14:00 – 16:00 Uhr.

Ein Helfer aus dem Team des PC-Heimservice wird informiert und setzt sich mit Ihnen in Verbindung.

Die Hilfe erhalten Sie ehrenamtlich und kostenfrei. Es werden lediglich Fahrtkosten in Höhe von 30 Cent/km und ggf. Aufwendungen, z. B. für Telefonate, berechnet.

Wir – der Seniorenbeirat der Stadt Jülich

Ehrenamtlicher Einkaufsdienst

- für ältere Menschen
- für kranke Menschen
- für behinderte Menschen

Bestellungen werden entgegengenommen: Montag bis Freitag jeweils von 9:00 – 12:00 Uhr

Kontakt:
Gisela Booz
Telefon: 02461 57618
Renate Hövelmann
Telefon: 02461 910175
Ruth Tavernier-Schwab
Telefon: 02461 340444

Jülicher Tafel

Die Jülicher Tafel ist ein eingetragener und als gemeinnützig anerkannter Verein. Das Ziel der Jülicher Tafel ist es, dass alle qualitativ einwandfreien Nahrungsmittel, die im Einzelhandel nicht mehr verwendet werden können, an Bedürftige verteilt werden. Die Jülicher Tafel hilft so diesen Menschen eine schwierige Zeit zu überbrücken und gibt ihnen dadurch Motivation für die Zukunft.

Die Bedürftigkeit wird im Kundenbüro während der Büroöffnungszeiten geprüft und für jede Familie ein Ausweis ausgestellt.

- *Öffnungszeiten Kundenbüro*
  Mo. und Mi. 10:00 – 12:00 Uhr
- *Öffnungszeiten Laden*
  Mo., Mi. und Fr. 15:00 – 17:00 Uhr

Jülicher Tafel e. V.
Margaretenstraße 14
52428 Jülich
Telefon: 02461 995244
Telefax: 02461 995246
E-Mail: post@juelicher-tafel.de

Sozialdienste

Der SkF ist ein Frauen- und Fachverband der Sozialen Arbeit in der Kirche. Der Verein ist Fachverband der Kinder und Jugendhilfe, der Gefährdetenhilfe und der Hilfe für Frauen und Familien in Not. Er setzt sich für Frauen ein, die benachteiligt sind und sich ausgegrenzt fühlen. Er bietet Kindern und Jugendlichen, Frauen, Männern und Familien, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden, Beratung, Unterstützung und Hilfe an.

Sozialdienst katholischer Frauen e. V.
Ortsverband Jülich
Stiftsherrenstraße 7, 52428 Jülich
Telefon: 02461 50453
Telefax: 02461 342658
E-Mail: skf-juelich@t-online.de
www.skf-juelich.de

Brückenkopf-Park
Jülich gGmbH
Freizeit & Erholung

Rurauenstraße 11 52428 Jülich

Tel. 02461/9795-0

www.brueckenkopf-park.de * info@brueckenkopf-park.de

Oase der Ruhe und Entschleunigung

Bei uns finden Sie in einem angenehmen Ambiente Entspannung vom Stress und der Hektik des Alltags.

SalzGrotte Jülich
Oase der Ruhe und Gesundheit

Das besondere Mikroklima in der Salzgrotte ist wie ein Kurzurlaub am Meer. Schon 45 Minuten Entspannung in der Salzgrotte in gemütlichen Relaxliegen mit entspannender Musik können Sie den Stress des Alltags für einen Moment vergessen lassen.

Ihr Team der Salzgrotte Jülich

Telefon 0 24 61/3 17 67 19
www.salzgrotte-juelich.de

2. Aktiv im Alter – Kultur, Bildung, Sport, Engagement und Ehrenamt

In Jülich bieten sich Ihnen viele Möglichkeiten, aktiv zu sein. Dies können Sie im Rahmen einer Weiterbildung, bei der Übernahme eines Ehrenamtes, des Engagements in einem Verein und bei sportlichen oder kulturellen Angeboten erfahren.

Nachfolgend finden Sie eine Zusammenstellung von Adressen und Freizeitgestaltungstipps.

Weitere Informationen erhalten Sie entweder auf den jeweiligen angegebenen Internetseiten oder auf den Seiten der Stadt Jülich unter der Rubrik „Freizeit-Kultur-Tourismus“.

Volkshochschule Jülicher Land

Das Programm der Volkshochschule Jülicher Land erscheint zweimal jährlich und umfasst auch spezielle Angebote für Senioren, wie z. B. Computerkurse.

VHS Jülicher Land
Am Aachener Tor 16, 52428 Jülich
Telefon: 02461 63-219/220/231
Telefax: 02461 63-232
E-Mail: vhs@juelich.de

Musikschule der Stadt Jülich

Professionalität, Qualität und Vielseitigkeit zeichnen seit über 40 Jahren die Musikschule der Stadt Jülich aus.

Angebote der Musikschule:

- Elementarbereich
  (Musik mit Kindern 3 – 9 Jahre)
- Instrumental- und Gesangsunterricht
- Musik und Computer
- Chor „TonArt“
- Big Band „What Else“
- Ensembles und Workshops

Musikschule der Stadt Jülich im Schulzentrum
Linnicher Straße 67, 52428 Jülich
Mo. – Fr. 9:00 – 12:00 Uhr und
Do. 14:00 – 17:00 Uhr
Telefon: 02461 9365-0
Telefax: 02461 936514
E-Mail: musikschule@juelich.de

Stadtbücherei

Die Stadtbücherei finden Sie im Kulturhaus am Hexenturm. Hier finden Sie eine große Auswahl an Büchern, Hörbüchern, Zeitschriften, Musik-CDs, Spielen, DVDs und vieles mehr.

Stadtbücherei Jülich
Kleine Rurstraße 20, 52428 Jülich
Telefon: 02461 936363
E-Mail: stadtbuecherei@juelich.de
buecherei.juelich.de
Öffnungszeiten:
Di. und Fr. 10:00 – 18:00 Uhr
Mi. 15:00 – 18:00 Uhr
Sa. 10:00 – 13:00 Uhr

Brückenkopf-Park Jülich gGmbH

Der Park verfügt über Wald, Wiesen, Themengärten, Gartenanlage mit Kunstobjekten und einen Zoo mit rund 400 Tieren.

Der napoleonische Brückenkopf ist Teil der Wehranlagen der historischen Festungsstadt Jülich. Besonders empfehlenswert: eine Zeitreise unter fachkundiger Führung. Die Vergangenheit wird durch Geschichten, Anekdoten und Fachinformationen lebendig.

Der Park ist so weit wie möglich barrierefrei gestaltet. Das Gelände hat ein behindertenfreundliches, weitgehend steigungsfreies 10 km langes Wegesystem und mehrere behindertengerechte Sanitäranlagen.

Die Wege im Park bestehen aus verschiedenen Oberflächen, sind aber für Kinderwagen, Rollatoren und Rollstühle geeignet.

An der Kasse am Lindenrondell stehen auch in begrenzter Anzahl Rollatoren und Rollstühle zur Verfügung.

Am Parkplatz Lindenrondell befinden sich mehrere Behindertenparkplätze in der Nähe des Haupteingangs. So kommen Sie bequem in den Park!

Die Zoo-Erlebnisführung ist speziell geeignet für die Arbeit mit Demenzerkrankten und trainiert die Sinneswahrnehmungen, verbessert die kognitiven Fähigkeiten, fördert die Sprache und weckt Erinnerungen an frühere Erlebnisse mit Tieren.

Brückenkopf-Park Jülich
gemeinnützige Gesellschaft für Kultur und Marketing mbH
Rurauenstraße 11, 52428 Jülich
Telefon: 02461 9795-0
Telefax: 02461 9795-22
E-Mail: info@brueckenkopf-park.de

Senioren ins Netz

Internet und mehr für Menschen ab 55

Die neuen Informationstechnologien – wie das Internet – haben die Lebensbedingungen rasant verändert. Erworbenes Wissen ist schnell veraltet Lebenslanges Lernen gewinnt in allen Lebensaltern – gerade auch im Bereich der neuen Medien – eine zentrale Bedeutung.

Auch immer mehr Seniorinnen und Senioren möchten die Chancen des Internet kennenlernen und über die neuen Medien mitreden können. Das Projekt Senioren ins Netz der Stadt Jülich bietet daher eine Vielzahl von Veranstaltungen für Senioren an: offene Surftreffs, Treff@ktiv, Digitale Fotobearbeitung, Videofilmen, PC-Heimservice, Digitales Kochbuch u. a. m. Es geht um das Internet, aber auch darum, gemeinsam etwas zu unternehmen, voneinander zu lernen, etwas zu bewegen. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Weitere Infos:
www.juelich.de/senioreninsnetz oder

Stadt Jülich
Amt für Familie, Generationen und Integration
Telefon: 02461 63-236

Ehrenamtliches Engagement

Ehrenamtliche leisten einen wichtigen und unbezahlbaren Beitrag für die Gemeinschaft und für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft, sie können eigenständig entscheiden, ob und inwieweit sie sich engagieren und beteiligen. Das ist nicht selbstverständlich und stellt ein besonderes Merkmal der Demokratie dar.

Ehrenamtliche geben anderen Menschen Unterstützung, übernehmen soziale Verantwortung, fördern Solidarität und gestalten das Gemeinwesen mit. Insbesondere Seniorinnen und Senioren bringen ihren reichen Erfahrungsschatz ein.

Wenn Sie sich ehrenamtliche engagieren möchten, können Sie dies in verschiedenen Bereichen verwirklichen: auf sozialem, kirchlichem, kulturellem oder auch sportlichem Gebiet. Hier erhalten Sie weitere Informationen:

Stadt Jülich
Stelle für bürgerschaftliches Engagement
Telefon: 02461 63-415

Sport

Fit und gesund bis ins hohe Alter – das ist der Wunsch vieler Menschen. Sport ist auch gerade im Alter eine nicht zu unterschätzende Größe. Sportliche Aktivitäten schützen nicht nur vor Krankheiten, sondern schaffen soziale Kontakte und bieten die Möglichkeit, ein höheres Selbstwertgefühl aufzubauen. Bereits heute sind hunderttausende ältere Menschen ehrenamtlich in Sportvereinen und Verbänden aktiv als Trainer, Geschäftsführer und in der Verwaltung engagiert.

In Jülich gibt es ein breit gefächertes Angebot im sportlichen Bereich. So bieten verschiedene Vereine Angebote zur sportlichen Betätigung und zur Gymnastik speziell für Seniorinnen und Senioren.

Auch verschiedene Selbsthilfegruppen, wie beispielsweise die Osteoporose Selbsthilfegruppe, die Reha-Herz-Gruppe im Kreissportbund Düren und die Rehasport-Gruppe der Deutschen Vereinigung Morbus Bechterew, bieten ein vielfältiges Sportangebot. Weitere Informationen:

Stadt Jülich
Schulverwaltungs- und Sportamt
Telefon: 02461 63-244

Neben den vereinsgebundenen Sportaktivitäten werden auch von den Fitnessstudios in Jülich spezielle Angebote für Seniorinnen und Senioren vorgehalten. Informationen erhalten Sie hier bei den einzelnen Anbietern.

Für Menschen, die gerne die Natur und die Heimat erkunden, ist der Eifelverein Jülich eine Anlaufstelle. Der Eifelverein engagiert sich in Natur- und Landschaftspflege, in Heimat-, Brauchtums- und Denkmalpflege sowie internationaler Zusammenarbeit. Vorrangig ist allen das Wandern, das Menschen untereinander und mit der Natur zusammenbringt.

Auch für ältere, oft sehr einsame Menschen ist der Eifelverein ein wichtiger Partner. Betagte Neubürger, die ihren Lebensabend in Jülich verbringen, schätzen ihn als willkommene „Anlaufstelle“ zur Kontaktaufnahme.

Eifelverein Jülich
Schwedenschanze 21, 52428 Jülich
Telefon: 02461 1581
E-Mail: info@eifelverein-juelich.de

Im Hallenbad Jülich können Sie im Winter und an kühleren Sommertagen so richtig relaxen. Lassen Sie die Seele baumeln, bei konstanter Wassertemperatur von 28° Celsius im Schwimmerbecken und 30° Celsius im Lehrschwimmbecken. Für alle Altersgruppen werden Aqua-Aerobic/Aqua-Jogging und Wassergymnastik-Kurse angeboten.

Hallenbad Jülich
Bongardstraße 22, 52428 Jülich
Telefon: 02461 625-151
E-Mail: hallenbad@stadtwerke-juelich.de

Weitere Informationen erhalten Sie bei den Sportverbänden:

Stadtsportverband Jülich e. V.
Ansprechpartner David Wirtz
1. Vorsitzender
Bauhofstraße 16, 52428 Jülich
Telefon: 02461 50362
E-Mail: david.wirtz@unitybox.de

KreisSportBund Düren e. V.
Kirchfeld 23, 52355 Düren
Telefon: 02421 502373
E-Mail: info@ksb-dueren.de
www.ksb-dueren.de

Seniorentreffs, Seniorenstuben

Hier finden Sie verschiedene gesellige Angebote:

Treffpunkte:

Arbeiterwohlfahrt Jülich Stadt e. V.

Die Arbeiterwohlfahrt Jülich veranstaltet regelmäßig dienstags ab 13:00 Uhr einen Spielenachmittag für Seniorinnen und Senioren. Gespielt werden Brettspiele, Karten- und Gesellschaftsspiele ...! Bei Kaffee und Kuchen treffen sich ältere Menschen um gemeinsam einen unterhaltsamen Nachmittag im AWO-Haus zu verbringen.

Arbeiterwohlfahrt Jülich
Marie-Juchacz-Weg 2, 52428 Jülich
Telefon: 02461 50318
E-Mail: awo@awo-juelich.de

Café gemeinsam

Das Café gemeinsam bietet

- verschiedene Frühstücke zu kleinen Preisen
- dienstags bis freitags ein warmes, sehr preiswertes Mittagessen
- kalte und warme Getränke
- einen warmen, gemütlichen Raum zur Begegnung und Unterhaltung
- saubere hygienische Sanitäranlagen
- Dusche und die Möglichkeit, Wäsche waschen zu lassen
- dienstags bis donnerstags Beratungsmöglichkeit

Café gemeinsam
Stiftsherrenstraße 9, 52428 Jülich
Telefon: 02461 8059871
Telefax: 02461 8059873
Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 9:00 – 14:00 Uhr

Kirchengemeinden

In den Kirchengemeinden in Jülich finden regelmäßig Seniorennachmittage statt.

Hier treffen sich Seniorinnen und Senioren zu einem besinnlichen und unterhaltsamen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen.

Die Seniorennachmittage bestehen meist aus einem bunten Programm, bieten Unterhaltung, Information und Abwechslung.

Jülich-Kernstadt

Evangelische Kirchengemeinde Jülich
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Düsseldorfer Straße 30, 52428 Jülich
Telefon: 02461 54155
Telefax: 02461 56915
E-Mail: juelich@ekir.de
evkg-juelich.de

Katholische Propsteigemeinde St. Mariä Himmelfahrt
Stiftsherrenstraße 15, 52428 Jülich
Telefon: 02461 2323
Telefax: 02461 55511
E-Mail: gemeindebuero-propstei@heilig-geist-juelich.de

Katholische Gemeinde St. Franz Sales
Artilleriestraße 27, 52428 Jülich
Telefon: 02461 7212
E-Mail: gemeindebuero-sales@heilig-geist-juelich.de

Katholische Gemeinde St. Rochus
An der Lünette 9, 52428 Jülich
Telefon: 02461 2324
Telefax: 02461 910439
E-Mail: gemeindebuero-rochus@heilig-geist-juelich.de

Stadtteile

Barmen

Kath. Gemeinde St. Martinus Barmen/Merzenhausen
Kirchstraße 4, 52428 Jülich-Barmen
Telefon: 02461 51173
E-Mail: gemeindebuero-barmen@heilig-geist-juelich.de

Broich

Kath. Gemeinde St. Philippus und Jakobus, Broich
Alte Dorfstraße 43, 52428 Jülich
Telefon: 02461 50694
Telefax: 02461 936533
E-Mail: gemeindebuero-broich@heilig-geist-juelich.de

Bourheim

Kath. Gemeinde Hl. Maurische Märtyrer Bourheim
St.-Mauri-Straße 5
52428 Jülich-Bourheim
Postanschrift
Gemeindebüro Kirchberg
Am Schrickenhof 3, 52428 Jülich
Telefon: 02461 55971
Telefax: 02461 344874
E-Mail: gemeindebuero-kirchberg@heilig-geist-juelich.de

Güsten

Kath. Gemeinde St. Philippus und Jakobus
Rödinger Straße 1, 52428 Jülich
Telefon: 02463 8163
E-Mail: gemeindebuero-guesten@heilig-geist-juelich.de

Kirchberg

Kath. Gemeinde St. Martinus Kirchberg
Am Schrickenhof 3, 52428 Jülich
Telefon: 02461 55971
Telefax: 02461 344874
E-Mail: gemeindebuero-kirchberg@heilig-geist-juelich.de

Koslar

Kath. Gemeinde St. Adelgundis Koslar/Engelsdorf
Friedhofstraße 9
52428 Jülich-Koslar
Telefon: 02461 2370
E-Mail: gemeindebuero-koslar@heilig-geist-juelich.de

Lich-Steinstraß

Gemeinde St. Andreas und Matthias, Lich-Steinstraß
Matthiasplatz 1, 52428 Jülich
Postanschrift:
Gemeindebüro
St. Mariä Himmelfahrt/St. Andreas und Matthias
Stiftsherrenstraße 15, 52428 Jülich
Telefon: 02461 2323
Telefax: 02461 55511

Mersch-Pattern

Kath. Gemeinde St. Agatha, Mersch-Pattern
Agathenstraße 30, 52428 Jülich
Telefon: 02461 2113
Telefax: 02461 59275
E-Mail: gemeindebuero-mersch@heilig-geist-juelich.de

Selgersdorf

Kath. Gemeinde St. Stephanus Selgersdorf
Altenburger Straße 17, 52428 Jülich
Telefon: 02461 50048
E-Mail: gemeindebuero-selgersdorf@heilig-geist-juelich.de

Stetternich

Kath. Gemeinde St. Martinus Stetternich
Martinusplatz 10
52428 Jülich-Stetternich
Telefon: 02461 50080
E-Mail: gemeindebuero-stetternich@heilig-geist-juelich.de

Welldorf

Kath. Gemeinde St. Hubertus, Welldorf
Pfarrer-Voßen-Platz 4, 52428 Jülich
Telefon: 02463 3743
E-Mail: gemeindebuero-welldorf@heilig-geist-juelich.de

3. Wohnen im Alter – Hilfen und Entlastungen für zu Hause

„Länger zuhause leben“ ist der Wunsch der meisten älteren Menschen. Altersgerechter Umbau, Nachbarschaftshilfe und soziale Dienstleistungen machen es möglich, auch dann in der vertrauten Wohnung zu bleiben, wenn man Unterstützung oder Pflege braucht.

Die meisten Menschen möchten selbständig und selbstbestimmt zuhause wohnen bleiben. Für ältere Menschen ist die vertraute Wohnung nicht nur sozialer Rückzugsbereich, sondern sie wird zunehmend zum Zentrum des Lebens. Inzwischen gibt es zahlreiche Hilfen, durch die eine eigenständige Haushaltsführung gesichert werden kann.

Manchmal erfordern die Lebensumstände eine Anpassung der Wohnung an veränderte Bedürfnisse. Dies trifft insbesondere zu, wenn Pflegebedürftigkeit oder eine Behinderung eintreten.

Wenn dennoch ein Umzug notwendig wird, gibt es verschiedene Angebote an seniorengerechten Wohnungen, Seniorenwohnanlagen bis hin zu Pflegeeinrichtungen.

3.1 Zuhause im Alter

Ihre altersgerechte Wohnung – rechtzeitig planen und umbauen

Gerade im Alter hat die Wohnqualität entscheidenden Einfluss auf Lebensfreude, Sozialkontakte und das allgemeine Wohlbefinden.

Wenn Sie im Alter in Ihrer vertrauten Umgebung, Ihrer langjährigen Mietwohnung oder dem Eigenheim bleiben möchten, sollten Sie Ihre Wohnsituation vorausschauend prüfen: den Zustand Ihrer Wohnung ebenso wie die Situation im Wohnumfeld.

Um möglichst lange in der persönlichen und vertrauten Umgebung bleiben zu können, ist es wichtig, dass

- die Wohnung entsprechend ausgestattet ist,
- das Wohnumfeld bedarfsgerecht ist und
- bei Bedarf entsprechende Hilfen und soziale Netze im Umfeld verfügbar sind oder eventuell aufgebaut werden können.

Wohnberatungsstelle in Nordrhein-Westfalen

Kreis Düren
Wohnberatungsstelle
Bismarckstraße 16, 52351 Düren
Telefon: 02421 22-0
www.kreis-dueren.de

Broschüre „Länger zuhause leben“

Praxisnahe Hinweise für selbständiges Wohnen im Alter

Die Broschüre „Länger zuhause leben – der Wegweiser für das Wohnen im Alter“ zeigt praktische und leicht umsetzbare Wege auf, das Wohnen im Alter möglichst selbständig und barrierefrei zu gestalten. Nützliche Checklisten helfen bei der Planung: von der Einschätzung der eigenen Wohnwünsche bis zur Entscheidung für den richtigen Pflegedienst.

Den Ratgeber können Sie unter der Telefonnummer 01805 778090 oder auf der Internetseite des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (www.bmfsfj.de) bestellen.

Finanzielle Förderung

Bevor Sie einen Umbau für Ihr Haus oder Ihre Wohnung in Auftrag geben, sollten Sie prüfen, bei welchen unterschiedlichen Kostenträgern Sie möglicherweise Finanzmittel beantragen können.

Der Zuschussantrag muss vor der Durchführung einer Maßnahme gestellt werden. Finanzielle Hilfen leisten zum Beispiel

- die Krankenkassen
- die Pflegekassen
- die Sozialämter

3.2 Betreutes Wohnen in einer Wohnanlage

Wenn die Betreuungsmöglichkeiten in der eigenen Wohnung nicht mehr ausreichen, ist der Umzug in eine betreute Wohnanlage eine Alternative. Das betreute Wohnen bietet weitgehende Selbständigkeit mit umfassenden Dienstleistungen. Je nach Wohnanlage und Vertragsgestaltung werden Mahlzeiten, Pflegedienste, Reinigungsservice oder auch Freizeitaktivitäten angeboten. Hier haben sie abgeschlossene, individuelle und meist barrierefreie gestaltete Wohnräume. In der Regel ist immer ein Ansprechpartner vor Ort, der Sie berät und informiert.

Darüber hinaus gibt es häufig auch Gemeinschaftsräume zur gemeinsamen Freizeitgestaltung. Der Vorteil dieser Wohnform liegt vor allem darin, dass Sie besonders lange selbständig wohnen können. Sie haben eine altersgerechte Wohnung, Sie können verschiedene Dienstleistungen in Anspruch nehmen und Sie leben in einer Gemeinschaft mit anderen in ähnlicher Lebenssituation. Das Risiko, das mit einem Umzug in ein solches Wohnprojekt verbunden sein kann, ist, dass Sie auch hier eventuell noch einmal ausziehen müssen, wenn Sie schwerstpflegebedürftig werden oder demenziell erkranken. Wie in einer gemeinschaftlichen Wohnform, sollten Sie daher auch hier in der Lage sein, Ihren Haushalt größtenteils noch selbst führen zu können. Es ist ratsam, bei jedem Angebot und noch vor Einzug oder Vertragsabschluss genau hinzuschauen,

- welche Leistungen im Preis inbegriffen sind,
- welche weiteren Leistungen man hinzu- und auch wieder abwählen kann,
- wie hoch die Kosten am Ende wirklich sind, und ob die Wohnsituation wirklich den eigenen Wünschen und Bedürfnissen entspricht.

In Jülich bestehen folgende Einrichtungen, bei denen Sie auch Beratung und Unterstützung erhalten:

Alten- und Pflegezentrum St. Hildegard
Merkatorstraße 31, 52428 Jülich
Telefon: 02461 622-0
Telefax: 02461 622-181
E-Mail: info@st.hildegard.de
www.altenheim-juelich.de

Wohnanlage für Senioren und Behinderte „An der Zitadelle GmbH“
Am Wallgraben 29, 52428 Jülich
Telefon: 02461 9950-0
Telefax: 02461 9950-525
E-Mail: info@seniorenzitadelle.de
seniorenwohnen-stadttor.de/wohnanlagen/juelich-an-der-zitadelle

Seniorenwohnsitz Jülich
Berliner Straße 2–4, 52428 Jülich
Telefon: 02461 88 80

RHEINBAU
Rheinische Baubetreuungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH
Römerstraße 13, 52428 Jülich
Telefon: 02461 6924-0
Telefax: 02461 6924-99
E-Mail: info@rheinbau.de

WOGE Jülich eG.
Römerstraße 6, 52428 Jülich
Telefon: 02461 93680
Telefax: 02461 936825
E-Mail: office@woge-juelich.de
www.woge-juelich.de
Objekte in Jülich:

- Seniorenresidenz Albert-Eduard-Schröder-Haus, Am Wallgraben 31,
- Leo-Martiné-Haus, Trierer Straße 1,
- Heinrich-Casson-Straße 5 und 7,
- Sebastianusstraße 8 und 18 a,
- Kirchbergerstraße 28

3.3 Wohnberechtigung

Wer in eine Wohnung ziehen möchte, deren Errichtung mit öffentlichen Mitteln gefördert worden ist, benötigt einen Wohnberechtigungsschein. Dieser kann beim Sozialamt der Stadt Jülich beantragt werden. Die Erteilung eines Wohnberechtigungsscheines ist abhängig von der Höhe Ihres Einkommens.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Sozialamt der Stadt Jülich.

Sozialamt
Neues Rathaus
Große Rurstraße 17, 52428 Jülich
Telefon: 02461 63-241

3.4 Hilfe im hauswirtschaftlichen Bereich, Mahlzeitendienste, Hausnotruf

Häufig reichen kleine Entlastungen aus, um in der eigenen Umgebung bleiben zu können.

Ambulante Pflegedienste

Eine Reihe ambulanter Pflegedienste bietet Ihnen Hilfe bei der Grundversorgung, der medizinischen Versorgung und der Körperpflege. Adressen und Ansprechpartner finden Sie nachfolgend im Kapitel Gesundheit und Pflege.

Alten- und Familienhilfe
Christliches Sozialwerk Jülich e. V.
Schützenstraße 6, 52428 Jülich
Telefon: 02461 2002
Telefax: 02461 50325
E-Mail: alten-familienhilfe@sozialwerk-juelich.de

Rezeptdienst DRK

Deutsches Rotes Kreuz Jülich bietet Apothekenfahrten im Notdienst an

Zur Einlösung eines Notfall-Rezeptes müssen Bürgerinnen und Bürger unter Umständen bis in die Nachbarkommune fahren. Das ist manchmal schwierig, vor allem wenn kein Auto vorhanden ist und kein Bus mehr fährt. Das Deutsche Rote Kreuz bietet hierfür Apothekenfahrten im Notdienst an. Gegen eine Fahrgebühr von fünf Euro holen die Mitarbeiter das Rezept nach telefonischer Rücksprache ab, fahren die nächstgelegene Notdienstapotheke an und liefern das Medikament ins Haus. Voraussetzung ist, dass auf dem Rezept „noctu“ angekreuzt sein muss und damit erkennbar ist, dass es sich um einen Notfall handelt. Nur dann kann das Medikament geholt werden. Der Dienst kann ab sofort in Anspruch genommen werden unter der Rufnummer: 01577 3696894.

Hausnotruf

Der Hausnotruf bietet einem Pflegebedürftigen „Hilfe auf Knopfdruck“. So sichert er Alleinlebenden, die körperliche Einschränkungen haben, im Falle eines Notfalls ab. Ein Hilfebedürftiger kann damit in einem Notfall über den Notrufsender, den er am Handgelenk oder als Kette um den Hals trägt, Hilfe von der Einsatzzentrale rufen lassen. Beratung und Service:

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Jülich e. V.
Oststraße 22, 52428 Jülich
Telefon: 02461 3436 0
E-Mail: KV@drk-juelich.de
www.drk-juelich.de

STADT JÜLICH
Historische Festungstadt • Moderne Forschungstadt

4. Gesundheit und Pflege

St. Elisabeth
KRANKENHAUS JÜLICH

4.1 St. Elisabeth-Krankenhaus Jülich

Das St. Elisabeth-Krankenhaus Jülich verfügt über eine neue Hauptfachabteilung Geriatrie und interdisziplinäre Altersmedizin mit 20 Betten. Die Abteilung für Geriatrie und interdisziplinäre Altersmedizin des St. Elisabeth-Krankenhaus Jülich behandelt ganzheitlich medizinisch-therapeutisch akut-erkrankte Patienten in hohem Lebensalter. Der ganzheitliche Ansatz berücksicht individuelle familiäre, soziale und lebensgeschichtliche Aspekte der Patienten. Wichtiges Ziel ist es, die Fähigkeit, sich selbst zu versorgen, möglichst weitgehend zu erhalten oder wiederherzustellen. Pflegebedürftigkeit soll vermieden oder gemindert werden. Soziale Isolation gilt es zu vermeiden. Die Patienten werden schnellstmöglich mobilisiert, um die Lebensqualität zu erhalten. Das bedeutet, dass bei den Patienten im hohen Lebensalter die Akuterkrankungen behandelt werden und weitere Maßnahmen zum Einsatz kommen, um diese Ziele zu erreichen.

Gründe für einen stationären Krankenhausaufenthalt sind beispielsweise schwere Infektionen, Schlaganfälle, Schluckstörungen, Stürze, Herz-Kreislauferkrankungen, schwere Schmerzzustände und drohende Immobilität.

2016 wurde das St. Elisabeth-Krankenhaus Jülich als Alterstraumazentrum zertifiziert. Ziel ist eine individuell angepasste Behandlung, die sowohl die notwendige chirurgische Versorgung als auch die altersmedizinischen Aspekte der Behandlung und die frühzeitige Rehabilitation umfasst.

Die Abteilung für Geriatrie und interdisziplinäre Altersmedizin bietet folgende Leistungsbereiche an:

- fachärztliche Behandlung durch speziell aus- und fortgebildete Ärzte/Geriater,
- aktivierend-therapeutische Pflege durch Pflegekräfte mit besonderen Qualifikationen,
- physiotherapeutische, ergotherapeutische und logopädische Behandlung,
- intensive Betreuung durch den Krankenhaussozialdienst,
- Ernährungsberatung,
- Rollatorsicherheitstraining.

Berücksichtigt werden individuelle familiäre, soziale und lebensgeschichtliche Aspekte der Patienten im höheren Lebensalter.

Nach dem Krankenhausaufenthalt bieten die Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes eine kostenlose individuelle Beratung und Unterstützung zu Art und Umfang der verschiedenen Sozialleistungen, über Ansprüche gegenüber Versicherungen und sie unterstützen beim Beantragen von Leistungen und Maßnahmen.

Kontakt:
St. Elisabeth-Krankenhaus Jülich
Kurfürstenstraße 22, 52428 Jülich
Telefon: 02461 620-0
Telefax: 02461 620-2009
Abteilung für Geriatrie und interdisziplinäre Altersmedizin:
Telefon: 02461 620-5561
Telefax: 02461 620-2569
E-Mail: st.elisabeth.juelich@ct-west.de

4.2 Hospiz

Hospize bieten aktive Unterstützung von Menschen mit unheilbarer weit fortgeschrittner Erkrankung, deren Lebenserwartung begrenzt ist. Das Hauptanliegen der Hospizidee liegt darin, in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachärzten und dem Pflegepersonal medizinisch, psychisch und geistlich beizustehen. Die Arbeit wird zumeist ehrenamtlich durch einen Hausbetreuungsdienst unterstützt, um den Erkrankten solange wie möglich ihre gewohnte häusliche Umgebung zu belassen. Ist letztlich eine vollstationäre Aufnahme erforderlich, wird den Angehörigen die Möglichkeit zur ständigen Anwesenheit gegeben. Der ambulante Hospizdienst kümmert sich um Menschen in ihrer letzten Lebensphase, die bis zuletzt zu Hause, im Alten- oder Pflegeheim leben möchten.

Das Angebot umfasst

- Psychosoziale Beratung und Begleitung
- Vermittlung schmerztherapeutischer und palliativer Versorgung
- Beratung und Vermittlung zu anderen Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens
- Unterstützung trauender Angehöriger in einem zeitlich begrenzten Umfang

Hospizbewegung Düren-Jülich e. V.
Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst
Dr. Halbsguth-Straße 10
52428 Jülich
Telefon: 02461 9860073
Mobil (dienstlich): 0179 5148522
E-Mail: info@hospizbewegung-juelich.de

Ambulanter Caritas Hospizdienst Düren
Caritasverband für die Region Düren-Jülich e. V.
Merkatorstraße 31, 52428 Jülich
Telefon: 02461 6226100
Telefax: 02461 611 181
www.caritasverband-dueren.de

4.3 Pflege

Folgende Leistungsübersicht zeigt die wesentlichen Leistungsbeträge seit 1. Januar 2017. Die Tabelle bietet eine erste Orientierung. *(PG = Pflegegrad)*

Art der Leistung	PG 1	PG 2	PG 3	PG 4	PG 5
Häusliche Pflege Pflegesachleistungen	Anspruch nur über Entlastungsbetrag	689 €	1.298 €	1.612 €	1.995 €
Häusliche Pflege Pflegegeld	–	316 €	545 €	728 €	901 €
Pflegevertretung erwerbsmäßig Aufwendungen bis 6 Wochen im Kalenderjahr	–	1.612 €	1.612 €	1.612 €	1.612 €
Kurzzeitpflege Aufwendungen bis 8 Wochen im Kalenderjahr	Anspruch nur über Entlastungsbetrag	1.612 €	1.612 €	1.612 €	1.612 €
Teilstationäre Tages- und Nachtpflege	Anspruch nur über Entlastungsbetrag	689 €	1.298 €	1.612 €	1.995 €
Entlastungsbetrag	125 €	125 €	125 €	125 €	125 €
Vollstationäre Pflege	Anspruch nur über Entlastungsbetrag	770 €	1.262 €	1.775 €	2.005 €
Zum Verbrauch bestimmte Pflegehilfsmittel	40 €	40 €	40 €	40 €	40 €
Maßnahmen zur Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes Aufwendungen in Höhe von bis zu	4.000 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €

STADT JÜLICH
Historische Festungsstadt • Moderne Forschungsstadt

Pflegeteam Raphael

Fühlen Sie sich auch wohl?

Unsere Leistungen in Verbindung mit Ihrer Kranken- und Pflegekasse

- **Bezugspflege**
  Wann immer möglich, dieselbe Pflegekraft für unsere Patienten
- **Körperpflege**
  Duschen, Waschen, Baden, Haare waschen u. a.
- **Hauswirtschaftliche Versorgung**
  Haushaltshilfe, Einkaufen u. a.
- **Betreuung**
  Stundenweise Betreuung von pflegebedürftigen Personen zur Entlastung pflegender Angehöriger
- **Pflegeberatung**
  Beratung von Beziehern von Pflegegeld bei den halb- oder vierteljährlichen Überprüfungen nach § 37 Abs. 3 SGB XI
- **Behandlungspflege**
  Anziehen von Kompressionsstrümpfen Blutdruckmessung, Leistungen der Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung, bei Kostenübernahme Ihrer Krankenkasse

Wir bieten Ihnen nach einem persönlichen Gespräch einen kostenlosen Pflegetag an.

Gib jedem Tag die Chance, der Schönste Deines Lebens zu werden! Mark Twain

Parkhofstraße 57 · 41836 Hückelhoven
Telefon (0 24 61) 34 50 80
pflegeteam.raphael@t-online.de
www.pflegeteam-raphael.de

Der Pflegegrad 1 erstreckt sich auf Personen, die nur wenig personelle Unterstützung (Teilhilfe bei Selbstversorgung, Verlassen der Wohnung, Haushaltsführung) benötigen. Seit 2017 können Sie sich für Hilfen, die Sie im Alltag unterstützen, bis zu 125 Euro erstatten lassen.

Bei Fragen zum Antrag auf Leistungen aus der Pflegeversicherung hilft Ihnen:

Kreis Düren – Pflegestützpunkt
Bismarckstraße 16, 52351 Düren
Telefon: 02421 221410 und 221411

Pflegestützpunkt im Haus der AOK
Promenadenstraße 1 – 3
52428 Jülich
Telefon: 02461 682299

4.4 Ambulante Pflegedienste

Ambulanter Pflegedienst AP Alternative GmbH
Marconistraße 5, 52428 Jülich
Telefon: 02461 58002
Telefax: 02421 4081511
E-Mail: info@pflege-alternative.de
www.pflege-alternative.de

Baxmann GbR – Ihr ambulanter Pflegedienst
Kreisbahnstraße 2, 52428 Jülich
Telefon: 02461 9968645
Telefax: 02461 9968646
E-Mail: info@baxmann-pflegedienst.de

Caritas Pflegestation Jülich-Aldenhoven
Merkatorstraße 31, 52428 Jülich
Telefon: 02461 6225000
Telefax: 02461 6225110
E-Mail: cps-juelich@cv-dn.de
www.caritas-dn.de

Pflegeteam Raphael
Kölnstraße 19, 52428 Jülich
Telefon: 02461 345080
Telefax: 02461 9959426
E-Mail: pflegeteam.raphael

Pro Vita
Ambulante Krankenpflege
Linzenicher Straße 5a
52428 Jülich
Telefon: 02461 7916

St. Elisabeth
ambulanter Pflegedienst GmbH
An der Lünette 3, 52428 Jülich
Telefon: 02461 3403464
Telefax: 02461 3403494
E-Mail: info@st-elisabeth-pflege.com
www.st-elisabeth-pflege.com

Vigeo Care Intensivpflegedienst
Poststraße 18, 52428 Jülich
Telefon: 02461 341880

Häusliche Krankenpflege
Lätitia Werner
Kurfürstenstraße 14, 52428 Jülich
Telefon: 02461 9397240

4.5 Tagespflegeeinrichtungen

Caritas-Tagespflegeeinrichtung
St. Hildegard
Merkatorstraße 31, 52428 Jülich
Telefon: 02461 622-7000

Caritas-Tagespflegeeinrichtung
St. Georg
Artilleriestraße 66, 52428 Jülich
E-Mail: st.georg@cv-dueren.de

Tagespflege St. Elisabeth
Telefon: 02462 20 23 094
E-Mail: info@st-elisabeth-tagespflege.de
www.st-elisabeth-tagespflege.de

4.6 Vollstationäre Pflegeeinrichtungen

Caritas-Alten- und Pflegezentrum
St. Hildegard
Merkatorstraße 31, 52428 Jülich
Telefon: 02461 622-0

Caritas- Überleitungsbüro
St. Elisabeth-Krankenhaus
Kurfürstenstraße 22, 52428 Jülich
Telefon: 02461 620290

Seniorenwohnanlage
„An der Zitadelle“
Am Wallgraben 29, 52428 Jülich
Telefon: 02461 9950-0

4.7 Demenz

Die Zahl der Menschen mit Demenz nimmt zu. Zwischen 6 und 9 % der Menschen, die 65 Jahre und älter sind, leiden bereits heute an einer Demenz. Zwei Drittel der Demenzkranken werden nach wie vor von Ihren Familien zu Hause versorgt. Demenzkranke und ihre Angehörigen benötigen bestmögliche Unterstützung sowie kompetente Begleitung bei allen Fragen rund um das Thema Demenz.

Die **„Ehrenamtlichen Demenz-Lotsen der Stadt Jülich“** greifen diesen

STADT JÜLICH
Historische Festungsstadt • Moderne Forschungsstadt

Bedarf auf und wollen Familien von Demenzkranken entlasten und unterstützen

- Rat und Information geben über Hilfeleistungen in Jülich,
- zu Ärzten, Beratungsstellen, Pflegeeinrichtungen etc. vermitteln,

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Demenz-Lotsen-Telefon
Telefon: 02461 63-237
E-Mail: demenz-lotsen@juelich.eu

Demenzberatung „Kompass“
Merkatorstraße 31, 52428 Jülich
Telefon: 02461 622-6200
Telefax: 02461 622-6110
E-Mail: demenzberatung@cv-dueren.de

4.8 Selbsthilfegruppen

In Selbsthilfegruppen finden Sie Gleichbetroffene, die sich gegenseitig bei der Bewältigung ihrer Krankheit oder ihrer besonderen sozialen Lage unterstützen, informieren und motivieren. Im Kreis Düren existieren zurzeit über 110 Selbsthilfegruppen, in denen sich Betroffene und Angehörige zusammengeschlossen haben. Die Selbsthilfegruppen beraten Sie zu Themen wie körperliche Erkrankungen, psychische Erkrankungen, Suchterkrankungen und Soziale Problemlagen. Im Internet unter www.selbsthilfe-dueren.de finden Sie eine Themenliste, die Ihnen einen Überblick über die Themen, zu denen es im Kreis Düren Ansprechpartner und Selbsthilfegruppen gibt. Für weitergehende Auskünfte können sie die Selbsthilfe-Kontaktstelle auch telefonisch kontaktieren:

Paritätischer Wohlfahrtsverband, Selbsthilfe-Kontaktstelle Kreis Düren
Paradiesbenden 24, 52349 Düren
Telefon: 02421 489211
E-Mail: selbsthilfe-dueren@paritaet-nrw.org
Beratung in Jülich:
Fr. von 9:00 – 12:00 Uhr

Stadteilzentrum Nordviertel Jülich
Nordstraße 39
Telefon: 02461 8018811

Blinden- und Sehbehindertenverein Düren e. V.
Gartenweg 3, 52428 Jülich
Telefon: 02461 3176900
E-Mail: info@bsv-dueren.de
www.bsv-dueren.de

Osteoporose-Selbsthilfegruppe in Jülich
Luise-Kückhoven-Straße 11
52428 Jülich

DMSG-Kontaktkreis Jülich Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose in Jülich
Mannheimer Straße 4
52428 Jülich

Selbsthilfegruppe Morbus Bechterew in Jülich
Am Hierespfädchen 15
52428 Jülich

5. Gesetzliche Sozialleistungen

Finanzielle Hilfen

5.1 Leistungen der Sozialhilfe

Jeder Mensch kann durch Unfall, Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit oder durch den Tod des Partners in eine Situation geraten, in der er öffentliche Hilfe benötigt.

Eine wichtige Grundlage für ein menschenwürdiges Leben, wie es und das Grundgesetz garantiert, ist ein ausreichendes und gesichertes Einkommen. Ist das Einkommen gering oder kein Einkommen und Vermögen vorhanden, hilft das Sozialgesetzbuch II oder XII. Danach kann Sozialhilfe erhalten:

- wer sich nicht selbst helfen kann oder/und
- wer die erforderliche Hilfe auch nicht von anderen Personen, z. B. von seinen Angehörigen, erhält.

Auf Sozialhilfe hat jeder unter bestimmten Voraussetzungen einen Rechtsanspruch. Das Sozialgesetzbuch XII umfasst folgende Bereiche

- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung,
- Hilfe zum Lebensunterhalt,
- Hilfen zur Gesundheit,
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen,
- Hilfe zur Pflege,
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten,
- Hilfe in anderen Lebenslagen.

Kontakt:

Sozialamt der Stadtverwaltung Jülich
Neues Rathaus
Große Rurstraße 17, 52428 Jülich
Telefon: 02461 63-0

Kreissozialamt Düren
Bismarckstraße 16, 52351 Düren
Telefon: 02421 22-0

Grundsicherung

Die Grundsicherung ist eine eigenständige soziale Leistung nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch, die den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt älterer und dauerhaft voll erwerbsgeminderten Personen sicherstellt.

Erhalten können die Leistung Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland

- die das Renteneintrittsalter (mindestens 65 Jahre) erreicht haben,
- oder die das 18. Lebensjahr vollendet haben und aus medizinischen Gründen dauerhaft voll erwerbsgemindert sind.

Im Gegensatz zu anderen Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch XII tritt hier jedoch nur eine Unterhaltsverpflichtung der Angehörigen ein, sofern das jährliche Gesamteinkommen über einem Betrag von 100.000 € liegt. Der Bezug einer Rente wegen Alters oder voller Erwerbsminderung wird nicht vorausgesetzt.

Anspruch auf Grundsicherungsleistungen haben Personen, die ihren Lebensunterhalt nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen, oder aus dem Einkommen und Vermögen des nicht getrennt lebenden Ehegatten oder des eheähnlichen Partners, soweit es deren Eigenbedarf übersteigt, bestreiten können.

Keinen Anspruch auf Grundsicherung haben,

- Personen, die ihre Bedürftigkeit innerhalb der letzten zehn Jahre vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt haben,

- ausländische Staatsangehörige, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten,
- Personen, die über ausreichendes Einkommen oder Vermögen verfügen.

Hilfe zum Lebensunterhalt

Hilfe zum Lebensunterhalt kann für nicht erwerbstätige Personen vorübergehend gewährt werden. Die Zahlung erfolgt in der Regel als Geldleistung. Zunächst wird der Bedarf bestimmt, dann werden Einkommen und Vermögen angerechnet.

Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
Hilfen zur Haushaltsführung können Menschen erhalten, die auf Grund von Alter, Krankheit oder Behinderung nicht mehr in der Lage sind, ihren Haushalt ganz oder teilweise selbständig zu führen.

Insbesondere soll durch die Gewährung der Hilfen zur Haushaltsführung ein Verbleib im eigenen Haushalt unterstützt und eine Heimaufnahme vermieden werden. Die Hilfe zur Weiterführung des Haushalts wird gewährt, wenn kein Haushaltsangehöriger den Haushalt weiterführen kann und die Weiterführung des Haushalts geboten ist.

Hilfen zur Gesundheit (Krankenhilfe)

Ausreichender Krankenversicherungsschutz wird für alle nicht krankenversicherten Personen sichergestellt.

Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung

Aufgabe der Eingliederungshilfe ist es, eine drohende Behinderung zu verhüten, eine Behinderung bzw. deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern und die Menschen mit Behinderung in die Gesellschaft einzugliedern. Leistungsberechtigt sind alle Personen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch wesentlich behindert oder von einer Behinderung bedroht sind.

Hilfe zur Pflege

Hilfe zur Pflege kann trotz Pflegeversicherung gewährt werden, wenn die erhaltenen Leistungen der Pflegeversicherung nicht ausreichen und weitere Maßnahmen selbst bezahlt werden müssen. Wenn das eigene Einkommen gering ist, kann ein Anspruch auf häusliche Pflege oder Pflegegeld bestehen. Pflegegeld wird im Allgemeinen ab Vollendung des ersten Lebensjahres gewährt. Mitglieder einer Kranken- und Pflegekasse benötigen bei der Beantragung einer ergänzenden Hilfe zur Pflege den schriftlichen Bescheid der Pflegekasse.

Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten

Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten richten sich an Personen, bei denen besonders belastende Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind. Insbesondere von Obdachlosigkeit und in Verbindung damit von weiteren existenziellen Problemlagen betroffene Personen gehören zu diesem Personenkreis.

5.2 Grundsicherung für Arbeitssuchende/Sozialgeld

Durch die Zusammenlegung von Sozialhilfe und Arbeitslosenhilfe nimmt die Job-Com des Keises Düren die Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem Sozialgesetzbuch II wahr. Diese Grundsicherung erhalten in Deutschland lebende erwerbsfähige Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren und die mit ihnen in Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen, die ihren Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Mitteln und Kräften bestreiten können.

5.3 Wohngeld

Wohnen kostet Geld – oft zu viel für Menschen, die über geringe Einkommen verfügen. In solchen Fällen gewährt der Staat finanzielle Hilfe in Form von Wohngeld. Das Wohngeld hat die Aufgabe, ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen wirtschaftlich zu sichern; es wird als Zuschuss gezahlt.

Wohngeld gibt es:

- als Mietzuschuss für Mieterinnen und Mieter einer Wohnung oder eines Zimmers,
- als Lastenzuschuss für Eigentümerinnen und Eigentümer eines Eigenheims oder einer Eigentumswohnung.

Unerheblich für die Gewährung des Zuschusses ist, ob der Wohnraum in einem Altbau oder Neubau liegt, öffentlich gefördert, steuerbegünstigt oder frei finanziert worden ist. Wer zum Kreis der Berechtigten gehört, hat einen Anspruch auf Wohngeld. Ob und in welcher Höhe Wohngeld gewährt wird, hängt von

- der Zahl der zum Haushalt gehörenden Familienmitgliedern,
- der Höhe des Familieneinkommens,
- der zu berücksichtigenden Miete bzw. Belastung, ab.

Wichtig ist: Wohngeld wird nur auf Antrag gewährt!

5.4 Schuldnerberatung

Der kompetente Umgang mit Geld ist eine Schlüsselqualifikation und die Grundlage für eine verantwortungsvolle Haushalts- und Lebensführung. Die Schuldnerberatung des Diakonischen Werks in Jülich bietet folgende Angebote zur Schuldner- bzw. Insolvenzberatung an:

- Analyse der finanziellen Situation;
- Beratung und Hilfe bei der Erstellung eines Haushaltsplanes;
- Aufklärung über soziale Leistungen;
- Überprüfung der Zahlungsverpflichtungen;
- Unterstützung beim Erhalt der Wohnung und der Stromversorgung;
- Erstellen der Bescheinigung für das Pfändungsschutzkonto;
- Gemeinsame Entwicklung eines Entschuldungskonzeptes;
- Unterstützung bei Verhandlungen über Vergleiche, Ratenzahlungen, Stundungen usw.;
- Beratung und Begleitung zum Insolvenzverfahren; (Bescheinigung nach § 305 InsO);
- Beratung in persönlichen Angelegenheiten;
- Hinweise auf andere Beratungs- und Hilfsmöglichkeiten.
- Die Schuldnerberatung berät kostenlos alle Menschen unabhängig von ihrer Konfession und unterliegt der Schweigepflicht.

Weitere interessante Informationen erhalten Sie auch hier:

- www.meine-schulden.de
- www.forum-schuldnerberatung.de

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Jülich
Schirmerstraße 1a, 52428 Jülich
Telefon: 02461-9756-0
Telefax: 02461-9756-22
E-Mail: schuldnerberatung.juelich@diakonie-juelich.de

6. Hilfe in verschiedenen Lebenslagen

6.1 Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung

Ein Unfall oder eine schwere Krankheit können jeden unerwartet treffen und dazu führen, dass man plötzlich hilfsbedürftig ist und nicht mehr selbst entscheiden kann. Viele Angelegenheiten müssen geregelt werden. Auch Angehörige, Verwandte oder Freunde können dann nur mit einer Vollmacht für andere handeln.

Die Vorsorgevollmacht

ist der private Weg der Vorsorge und gilt nur für die Angelegenheiten, die in der Vollmacht aufgeführt werden und ist nur im Original gültig. Eine Vollmacht kann vermeiden, dass eine gesetzliche Betreuung eingerichtet wird. Sie kann notariell beurkundet oder beglaubigt werden.

Die Betreuungsverfügung

ist der Weg über das Gericht. Hier kann der Betroffene eine Person benennen, die zum Betreuer bestellt werden soll, um für ihn die vom Gericht festgelegten Aufgabenbereiche zu erledigen. In der Regel wird der Vorschlag der Betroffenen von den Gerichten berücksichtigt.

Die Patientenverfügung

ist der Weg zur Entscheidungshilfe für die Ärzte. Die bevollmächtigte Person hat das Recht, bei Entscheidungsunfähigkeit des Patienten dessen Wertvorstellungen zu vertreten und den Arzt in Fragen der weiteren Behandlung zu beraten.

Wenn Sie eine Vorsorge treffen möchten, können Sie sich im Rahmen einer Einzelberatung über Ihre Vorsorgemöglichkeiten beraten lassen, die jeden ersten Dienstag im Monat im Stadtteilzentrum Nordviertel der Stadt Jülich, Nordstraße 39, angeboten wird.

Eine Beratung ist nur nach vorheriger Anmeldung beim Amt für Familie, Generationen und Integration der Stadt Jülich unter Telefon: 02461 63-268 möglich.

6.2 Hilfen für Behinderte

Schwerbehindertenausweis

Für die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Schwerbehindertenrecht (Feststellung eines Behinderungsgrades, Ausstellung eines Schwerbehindertenausweises) ist der Kreis Düren zuständig.

Kreisverwaltung Düren
Sozialamt
Schwerbehindertenstelle
Telefon: 02421 221380
E-Mail: mail@kreis-dueren.de
www.kreis-dueren.de

Parkgenehmigungen für besondere Gruppen von Schwerbehinderten

Zum Parken auf ausgewiesenen Behindertenparkplätzen oder kostenlosem Parken an Parkuhren und im Bereich von Parkscheinautomaten gibt es eine Ausnahmegenehmigung. Anspruchsberechtigt sind Schwerbehinderte, die im Besitz eines Schwerbehindertenausweises mit dem Vermerk „aG“ (für außergewöhnlich Gehbehindert) oder „Bl“ (für eine Erblindung, eine beidseitige Amelie, Phokomelie oder vergleichbare Funk-

tionseinschränkungen) sind. Umfassende Informationen erhalten sie beim

Ordnungsamt der Stadt Jülich
Neues Rathaus
Große Rurstraße 17
Telefon: 02461 63-364

Parkplätze für Behinderte in der Innenstadt finden Sie an allen öffentlichen Parkflächen.

6.3 Rentenangelegenheiten

Die Versicherungsträger unterhalten kostenfreie Bürgertelefone sowie Service-Stellen ganz in Ihrer Nähe. Hier werden Ihre Fragen zur gesetzlichen Rentenversicherung und zur Kranken- oder Pflegeversicherung der Rentner beantwortet:

- Wer ist in der gesetzlichen Rentenversicherung versichert?
- Kann ich mich freiwillig versichern lassen?
- Wie sieht der Kontostand meines Versicherungskontos aus?
- Welche Rentenarten gibt es und worin bestehen die Unterschiede?
- Ist es erlaubt, bei Rentenbezug noch zusätzlich zu arbeiten?
- Wo stelle ich einen Rentenantrag?

Deutsche Rentenversicherung
Bund, 10704 Berlin
Kostenfreies Service-Telefon:
0800 1000 48 00
Mo. – Do. 7:30 – 19:30 Uhr
Freitag 7:30 – 15.30 Uhr

Deutsche Rentenversicherung Rheinland
Königsallee 71, 40215 Düsseldorf
Telefon: 0211 9370
Öffnungszeiten:
Mo. 7:30 – 15:00
Di. 7:30 – 15:00
Mi. 7:30 – 15:00
Do. 7:30 – 18:00
Fr. 7:30 – 13:00

Deutsche Rentenversicherung – Sprechtag – Rathaus Linnich
Rurdorfer Straße 64, 52441 Linnich
jeden 3. Montag im Monat
jeweils von 8:30 – 12:30 und
13:30 – 16:00 Uhr
(nachmittags nach Vereinbarung)
Telefonische Terminvereinbarung:
02421 482-01

Deutsche Rentenversicherung Service-Zentrum Düren
Goethestraße 4, 52349 Düren
Telefon: 02421 482-01
Mo. 7:30 – 15:00 Uhr
Di. 7:30 – 15:00 Uhr
Mi. 7:30 – 15:00 Uhr
Do. 7:30 – 18:00 Uhr
Fr. 7:30 – 13:00 Uhr

Umfassende Auskünfte in allen Rentenangelegenheiten erhalten Sie selbstverständlich auch bei Ihrem Sozialamt:

- Allgemeine Auskünfte zur Rentenversicherung
- Antrag zur Kontenklärung
- Antragsaufnahme: Versorgungsausgleich in der Rentenversicherung
- Antragsaufnahme: Rentenauskunft
- Aufnahme: Rentenanträge

- Kindererziehungszeit in der Rentenversicherung
- Krankenversicherung und Rente
- Medizinische und berufliche Rehabilitation
- Rentenantragsangelegenheiten von Spätaussiedlern
- Sonstiges: z. B. Amtshilfe, Zeugenerklärungen, Beglaubigungen
- Widersprüche und Klagen

Um unnötige Behördengänge zu vermeiden, erkundigen Sie sich bitte vorab telefonisch, welche Unterlagen bei Ihrem Besuch mitzubringen sind.

Sozialamt
Rentenstelle
Neues Rathaus
Große Rurstraße 17, 52428 Jülich
Terminvereinbarung:
Telefon: 02461 63-221 und 63-216

6.4 Rundfunkgebühren

Beim Rundfunkbeitrag gilt: „Eine Wohnung – ein Beitrag“. Unabhängig davon, wie viele Rundfunkgeräte vorhanden sind und wie viele Personen zusammenleben, ist ein Rundfunkbeitrag monatlich zu zahlen.

Personen, die staatliche Leistungen beziehen, können auf Antrag von der Zahlungspflicht befreit werden. Zu diesem Personenkreis gehören Empfänger von

- Sozialhilfe
- Grundsicherungsleistungen im Alter und bei Erwerbsminderung
- Arbeitslosengeld II
- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
- Bezieher von Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz

Einen Anspruch auf Befreiung haben außerdem

- Taubblinde Menschen
- Empfänger von Blindenhilfe

Menschen mit Behinderungen mit dem Merkmal „RF“ im Schwerbehindertenausweis haben einen Anspruch auf einen ermäßigten Beitrag.

Personen mit geringem Einkommen können unter Umständen einen Härtefall geltend machen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozialamtes sind Ihnen gerne bei der Antragstellung behilflich und geben Auskunft, wenn Sie Fragen haben:

Sozialamt
Neues Rathaus
Große Rurstraße 17, 52428 Jülich
Terminvereinbarung:
Telefon: 02461 63-221 und 63-216

6.5 Rechtshilfe, Prozesskostenhilfe

Auch im Alter stellen sich gelegentlich rechtliche Probleme. Bürgerinnen und Bürger, die die Kosten einer Rechtsberatung nicht selbst aufbringen können, haben die Möglichkeit, Beratungshilfe in Anspruch zu nehmen. So können sich auch Personen mit geringem Einkommen und wenig Vermögen außerhalb eines gerichtlichen Verfahrens rechtlich beraten lassen.

Die Kosten des Rechtsstreites trägt die unterliegende Partei. Die Kosten des Rechtsstreites umfassen die Gerichtskosten (Gerichtsgebühren und gerichtliche Auslagen) sowie die außergerichtlichen Kosten der Prozessparteien (Anwaltskosten und Auslagen).

Wer einen Prozess führt, trägt damit ein nicht unbeachtliches finanzielles Risiko.

Einen Antrag können Sie direkt beim Amtsgericht (i. d. R. an Ihrem Wohnort)

stellen. Dies hat den Vorteil, dass Sie im Fall der Bewilligung den Schein sofort mitnehmen können.

Der Antrag kann aber auch über die Rechtsanwältin oder den Rechtsanwalt bzw. über die Beratungsperson gestellt werden. Unter gewissen Voraussetzungen kann Ihnen auch Prozess- bzw. Verfahrenskostenhilfe gewährt werden, wenn Sie die Kosten nicht oder nur teilweise aufbringen können.

Informationen zur kostenlosen Rechtsberatung, über die Prozesskostenhilfe und zum Betreuungsrecht erteilt Ihnen das Amtsgericht Jülich.

Amtsgericht Jülich
Wilhelmstraße 15, 52428 Jülich
Telefon: 02461 681-0
Telefax: 02461 681-164
E-Mail: poststelle@ag-juelich.nrw.de

6.6 Testamentsfragen

Vorsorge ist nicht allein eine Frage des Alters, aber auch!

Falls Sie zu Lebzeiten keine Regelung festlegen, tritt die gesetzliche Erbfolge ein. Mit einem Testament oder einem Erbvertrag regeln Sie, dass mit dem Nachlass nach Ihren Wünschen verfahren wird. Hier einige Orientierungshilfen:

Eigenhändiges Testament

Wenn Sie ein eigenhändiges Testament aufsetzen, muss nicht nur die Unterschrift, sondern der gesamte Text handschriftlich und eigenhändig niedergeschrieben werden. Vergessen Sie nicht, Ort und Datum anzugeben und unterschreiben Sie mir vollem Vor- und Zunamen.

Das Testament können Sie zu Hause verwahren. Der Vorteil dieses Testaments ist, dass es keine Kosten verursacht. Sie können es sicherheitshalber auch beim Amtsgericht hinterlegen.

Gemeinsames Testament von Ehegatten

Ehegatten, die ein gemeinschaftliches Testament verfassen, das für den Tod eines jeden Ehegatten gilt, können dies entweder in öffentlicher oder eigenhändiger Form tun. Der Form ist genüge getan, wenn ein Ehegatte das Testament eigenhändig niederschreibt und beide Ehegatten mit Vor- und Zuname unterschreiben.

Notarielles Testament

Wenn Sie Ihr Testament vor einer Notarin oder einem Notar mündlich erklären, kostet das natürlich Geld, bietet aber folgende Vorteile: Die Notarin bzw. der Notar berät Sie und verdeutlicht Ihnen die Konsequenzen der geplanten Verfügung.

Das Testament wird beim Amtsgericht sicher hinterlegt. Zweifel an der Echtheit und wie es zu verstehen ist, sollten dann im Normalfall nicht mehr vorkommen.

LENZEN

Bestattungen Peter Lenzen

geprüfter Bestatter und Bestattermeister

RurdorferStraße · 52441Linnich
www.bestattungen-lenzen.de
info@bestattungen-lenzen.de

Telefon: (0 24 62) 87 86
Telefax: (0 24 62) 69 58

6.7 Hilfe bei Todesfällen

Die persönliche Trauer macht es schwer genug, bei einem Todesfall klare Gedanken über die zu erledigenden Formalitäten zu fassen.

Die Bestattungsinstitute bieten eine Komplettunterstützung bei der Erledigung der notwendigen Formalitäten an.

Wenn Sie diese Aufgaben selbst übernehmen, können Ihnen folgende Hinweise helfen:

- zwecks Ausstellung des Totenscheines einen Arzt hinzuziehen,
- Angehörige benachrichtigen,
- Beerdigungsinstitut einschalten,

- Meldung, spätestens am nächsten Werktag, beim Standesamt,
- Bestattungsart klären und Grabstelle beim Friedhofsamt bestellen,
- Beerdigung beim zuständigen Pfarramt abklären,
- Todesanzeige aufgeben, Drucksachen bestellen,
- Benachrichtigung der Renten- und Lebensversicherung, der Kranken- und Sterbekasse, der Bank oder Sparkasse,
- Nachlassregelung beim zuständigen Amtsgericht einleiten,
- Kündigung laufender Verträge,
- Benachrichtigung von Vereinen, Verbänden und Organisationen, denen der Verstorbene angehört hat.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen das Friedhofsamt der Stadt Jülich.

Stadt Jülich
Friedhofsamt
Neues Rathaus
Nebengebäude Kartäuserstraße
Telefon: 02461 63-352

Sie können natürlich auch ein Bestattungsinstitut mit den vorgenannten Formalitäten komplett beauftragen. Ein vorheriger Preisvergleich lohnt sich.

6.8 Notfall- bzw. Dokumentenmappe

Damit wichtige Unterlagen im Notfall schnell griffbereit sind, ist es sinnvoll, für den Notfall oder Todesfall eine persönliche Dokumentenmappe anzulegen.

Darin enthalten sein sollten

- das Familienstammbuch,
- Sozialversicherungsunterlagen,
- Rentenbescheide,
- Wertpapiere,
- Sparbücher,
- Versicherungspolicen,
- das Testament,
- die Vorsorgevollmacht,
- die Betreuungs- und Patientenverfügung.

Eine Vertrauensperson sollte darüber informiert sein, wo diese Dokumentenmappe aufbewahrt wird, damit sie im Ernstfall schnell gefunden werden kann.

STADT JÜLICH
Historische Festungsstadt • Moderne Forschungsstadt

7. Notfall-Telefonnummern – auf einen Blick

Polizei	**110**
Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt	**112**
Krankentransport im Kreis Düren	02421 19222
Notfallpraxis Jülich	02461 620300
St. Elisabeth Krankenhaus Jülich	02461 620-0
Ärzte:	
von Sa., 7:30 Uhr bis Mo., 7:30 Uhr	116117
oder	0180 5044100
Augenarzt	
über die Arztrufzentrale	0180 5044100
Zahnarzt	
Zentrales Notdienst-Telefon	01805 986700
Tierärzte	
Tierärzte Wieczorek, Jülich	02461 9958891
Apotheken-Notdienst	0800 2282280
Malteser Hilfsdienst	02461 9735-0
Deutsches Rotes Kreuz Jülich	02461 3436-0
Stadtverwaltung	02461 63-0

Energie

für Jülich-Zentrum, Altenburg, Daubenrath, Lich-Steinstraß und Selgersdorf

Gas:	**Stadtwerke Jülich**	02461 625-0
Wasser:	**Stadtwerke Jülich**	02461 625-0
Strom:	**Stadtwerke Jülich**	02461 625-0

für das restliche Stadtgebiet

EWV Energie- und Wasserversorgung GmbH	0800 3981000
Störmeldestelle: regionetz	0800 3980110

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind da, wo Sie uns brauchen.
Sprechen Sie uns an, wenn Sie einen verlässlichen Finanzpartner suchen, der Sie vor Ort berät und der Ihnen zur Seite steht.

rb-erkelenz.de

Raiffeisenbank Erkelenz eG

Branchenverzeichnis

Branche	*Seite*
Bank	37
Baubetreuung	U2
Bestattungen	34
Freizeitparks	12
Hauswirtschaftliche Hilfen	24
Krankenhaus	U4
Personenbeförderung	37
Pflegedienst	24
Salzgrotte	12
Seniorenwohnungen	U2
Taxi-Unternehmen	37
Wohnungsbaugesellschaft	U2
Zoo	12

U = Umschlagseite

Taxi-Reiseservice
Tanzmann
Inh. M. Tanzmann

An der Vogelstange 93 b
52428 Jülich

Tel. 0 24 61 / 93 94 95
täglich von 7.00 bis 22.00 Uhr erreichbar

- Dialyse-Bestrahlungs-Krankenfahrten
- Flughafentransfer
- Kurierfahrten

...in guten Händen

St. Elisabeth
KRANKENHAUS JÜLICH

St. Elisabeth-Krankenhaus Jülich · Kurfürstenstraße 22 · 52428 Jülich · Tel.: 02461 620-0
Fax: 02461 620-2009 · www.krankenhaus-juelich.de · st.elisabeth.juelich@ct-west.de

- **Innere Medizin**
  Gastroenterologie, Kardiologie, Pneumologie/Lungenzentrum in Zusammenarbeit mit der Chirurgie, Telemedizinische Schlaganfallversorgung vor Ort, Interventionelle Endoskopie
- **Chirurgie**
  Minimalinvasive Chirurgie, Bauchchirurgie, Darmchirurgie, Schilddrüsenchirurgie, Thoraxchirurgie, Tumorchirurgie, Implantation von Herzschrittmachern in Zusammenarbeit mit der Kardiologie, Proktologie, Hüftendoprothetik, Unfallchirurgie (zertifiziertes lokales Traumazentrum und AltersTraumaZentrum), Ambulante Operationen
- **Geriatrie und Interdisziplinäre Altersmedizin**
  Ganzheitliches, medizinisch-therapeutisches Behandlungskonzept für akut-erkrankte Patienten in hohem Lebensalter zur Erhaltung der Fähigkeit, sich selbst zu versorgen; multiprofessionelle Zusammenarbeit im Team, Qualitässiegel Geriatrie, Zertifikat Alterstraumazentrum DGU
- **Anästhesie**
  Intensivmedizin, Palliativmedizin, interdisziplinäre Schmerztherapie, Notfallmedizin, Telemedizinische Anbindung an die Universitätsklinik Aachen
- **Röntgen/CT**
- **Notfallstandort**
- **Ausbildung**
  Ärzte, Pflegedienst, Verwaltung

Gesellschafter: Caritas Trägergesellschaft West gGmbH (ctw) · Holzstraße 1 · 52349 Düren
Telefon 02421 555 99-0 · Telefax 02421 555 99-110 · info@ct-west.de · www.ct-west.de